



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 3. December 1857.

## Wissenschaftliches.

## Erntemaschinen der Alten.

In unserer rasch dahinstürmenden Zeit häufen sich wichtige Entdeckungen und Erfindungen in allen Künsten und Wissenschaften. Die Landwirtschaft ist wahrscheinlich darin in keiner Weise zurückgeblieben, es fragt sich sogar, ob auf irgend einem andern Gebiete ein gleich reger Eifer sich entfaltet habe. Allein schon die ausgedehntere Anwendung von Maschinen gestaltete den Betrieb und die äußere Physiognomie bedeutend um. Und unter jenen erregt dermalen keine solches Aufsehen, als die Mähmaschine, welche, besonders auf Getreide berechnet, ihrer außerordentlichen Leistungen wegen auch bald auf deutschen Gütern heimisch sein wird. Jedermann bewundert die neue Erfindung, aber die Bewunderung geht in Staunen über, wenn man inmitten des heutigen Nennens und Jagens einen Blick zurück auf die Landwirtschaft der Alten wirft und z. B. das 30. Kapitel des 18. Buches der Naturgeschichte des jüngern Plinius liest, der bekanntlich durch denselben Ufenschall des Besuchs umkam, welcher Herculanium und Pompeji verschüttete. Besagtes Kapitel beginnt so: „Die Weizenernte wird auf verschiedene Weise vorgenommen. Auf den großen Gütern Galliens werden mächtige zweirädrige Wagen, welche am Rande mit Zähnen versehen sind und woran das Vieh hinten angespannt ist, durch die Saaten geschoben. Diese abgerissenen Aeblen fallen auf den Wagen.“ — Passt diese Beschreibung nicht vollkommen auf unsere neuerfundene Mähmaschine, läßt sich deren Bau und Anwendungsart kürzer und deutlicher wiedergeben, als durch Plinius geschehen ist? Die Alten, bei denen die Drains schon in Gebrauch waren, hatten also auch Mähmaschinen und zwar von ähnlicher Konstruktion, wie die unsrigen! Ist es nicht niederschlagend für uns, die sich so groß dünken in ihren Fortschritten, daß man vor 2000 Jahren schon einmal eben so weit war? Ist es nicht ein schmerzlicher Gedanke, daß eine so hohe Cultur gänzlich und durch tiefste Barbarei ersetzt werden könnte, woraus nur allmählich die Menschheit sich zur früheren Stufe erhebt? Wahrlich der Widerstand gegen eine moderne Barbarei ist nur zu sehr gerechtfertigt, wenn man bedenkt, welch' kostbares, mühsam zu errin-

gendes Gut die Bildung der Völker ist. Das Studium der Alten schützt vor jener und kann auch dem Landwirthe nur förderlich sein. Wir wollen es hiermit empfohlen haben.

## Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

\* Comprimirte Gemüse. Bei dem am 18. Juni in Wien stattgehabten großartigen militairischen Schauspiel der Säkular-Feier der Stiftung des Maria-Theresa-Ordens kamen auf Veranlassung des Höchstkommandirenden der aus allen Truppentheilen des ganzen Landes kombinierten Korps, das erste Mal im großartigen Maßstabe die Produkte der Frankfurter Aktien-Gesellschaft für Fabrikation komprimirter Gemüse zur Benutzung. Die seit Monaten bei fast allen Regimentern der österrreichischen Armee gemachten Kochversuche dieser zur Massen-Verpflegung geeigneten Fabrikate haben so erfreulich gelungene Resultate geliefert, daß, obgleich frische Gemüse in Massen zu haben sind, man trotzdem doch höheren Ortes es für vortheilhaft erkannt hat, das ganze Korps mit 60,000 Nationen Feldkost zu verköstigen. Hierdurch wäre ein großartiger Beweis geliefert, daß diese komprimirten Nahrungsmittel auch im Frieden und inmitten einer fruchtbaren und gemüserreichen Gegend für ein so bedeutendes Korps mit Vortheil anzuwenden sind.

\* Die Blutübertragung, eine sehr schwierige Operation, wurde unlängst in Cannock (England) mit dem glücklichsten Erfolge ausgeführt. Eine Frau, Benton, war in Folge von Blutverlust dem Verschleiden nahe, als Dr. Wheatcroft, ihr Arzt, ungefähr 2 Pfund Blut aus den Adern ihres Mannes in die der Patientin leitete. Binnen wenigen Minuten kehrten ihre Lebensgeister zurück. Wheatcroft empfiehlt dieselbe Operation als letztes Mittel im Endstadium des Typhus und der asiatischen Cholera.

\* Ein aufmerksamer Landwirth ließ im vorigen Sommer einige noch unbepflanzte Beete seines Hausgartens mit scharfer Mistjauche begießen. Kurze Zeit darnach bemerkte man eine große Anzahl Regenwürmer, welche unter Zeichen großer Unrubigung aus der Erde hervorkamen, sich konvulsivisch krümmten und starben. Eine Wiederholung dieses Gusses an einem der nächsten Tage hatte gleichen Erfolg. Die Beete blieben den ganzen Sommer über von allen den Nachtheilen befreit, welche diese Thiere so oft in Blumen- und Gemüsegärten herbeiführen, und die darauf gesetzten Pflanzen gedeihen in Ueppigkeit.

\* Verbesserung der Telegraphie. Mr. Boggs in London will durch die Verbindung der elektrischen und der Dampfkraft einen Apparat hergestellt haben, vermittelt dessen er sechs Spalten der „Times“ in einer Stunde zu telegraphiren im Stande sein wird. Das Verfahren ist noch ein Geheimniß des Erfinders.

\* Amerika darf sich rühmen, der Geburtsort einer Erfindung zu sein, die einzig in ihrer Art ist, nämlich eines Parfüm ausbauchenden Schaufelstuhls. Der Parfüm kommt aus einem am linken Arme befindlichen biegsamen Rohre, sobald man durch die Schaufelbewegung den unter dem Stuhle angebrachten Blasbalg in Thätigkeit setzt. Man kann den Stuhl mit beliebigen Parfüm füllen.

\* Professor Peyer empfiehlt den Kaffeesatz zum Mästen der Gänse und Kapauten. Der Kaffeesatz wird mit Kleien vermengt und wie Mehlspeise verwendet. Das Verfahren ist vom besten Erfolge begleitet; denn Kaffeesatz enthält bei 12 Procent Kleber.

\* Die Radikalheilung der Bruchschäden. Bei dem häufigen Vorkommen der Unterleibsbrüche und bei ihrem das Leben so vielfach störenden, verbitternden und gefährdenden Einflusse wird die Hinlenkung der prüfenden Beachtung auf ein bisher vergeblich gesuchtes, allgemein und leicht ausführbares Radikalverfahren gerechtfertigt erscheinen. Dasselbe besteht nach Dr. Schreiber in der auf einfach gymnastischem Wege zu erzielenden Kräftigung derjenigen Muskeln- und Sehnenpartien, auf deren Schlaffheit und Widerstandslosigkeit eben jenes Hervorgeträngwerden einzelner Theile der Unterleibshöhle (d. i. der Bruchschaden) beruht. In den beiden neuesten Auflagen seiner bei Fleischer erschienenen Schrift „System der ärztlichen Zimmer-Gymnastik“ ist unter Andern dieses Verfahren, welches natürlich in jedem einzelnen Falle der Anwendung einer speziellen ärztlichen Begutachtung unterworfen werden muß, genau mit

allen nöthigen Rücksichten beschrieben und anschaulich gemacht. Das Verfahren ist, verständig gebraucht, vollkommen gefahrlos und schmerzlos, bedarf keiner besondern Einrichtung oder Unterstützung und ist in jedem Zimmer ausführbar. Es wird nichts weiter verlangt, als daß der Patient einige Monate hindurch täglich  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Stunde Zeit dem Zwecke widme. Die bisher bekannt gewordenen Resultate berechtigen zu der Annahme, daß jugendliches oder überhaupt kräftiges Alter und mäßiger Grad des Gebrechens stets die Hoffnung auf das Gelingen der Radikalheilung begründen. Diese Resultate sind zwar durchaus günstiger Art (durchschnittlich nach 6—8 Monaten konnte das Bruchband als vollständig überflüssig bei Seite gelegt werden) und geeignet, zu immer weiteren Prüfungen aufzumuntern, doch aber wegen der noch zu geringen Zahl von Beobachtungen keineswegs genügend für einen allseitig feststehenden Abschluß des Urtheiles. Dr. Schreiber ersucht daher alle Aerzte und Patienten, welche das Verfahren praktisch geprüft haben, die erhaltenen Resultate, gleichviel, welcher Art sie sein mögen, mit Angabe der wesentlichsten einschlagenden Verhältnisse gefälligst mittheilen zu wollen, damit so durch Zusammenstellung von Beobachtungsummen ein allseitig feststehendes Gesamtergebnis gewonnen werde.

\* Dr. Schwarz in Breslau, der längere Zeit an der Universität als Privatdocent thätig gewesen, hat ein polytechnisches Bureau gegründet, dessen Zweck ist, Kaufleuten, Landwirthen und Fabrikanten eine gründliche Beihilfe bei Beantwortung technischer Fragen zu Theil werden zu lassen. Das Institut übernimmt qualitative und quantitative chemische Analysen jeglicher Art, sowohl an Fabrikaten, wie Farben, Drogen, Chemikalien, Metallen, Metallmischungen, Spiritus, Zucker, Seifen, Oelen u. c., als auch von Rohstoffen, wie Thon, Kalksteinen, Düngemitteln, Kohlen, Ackererde und Erzen. Ebenso übernimmt das Institut Einrichtungen neuer Fabriken oder Einführung von Verbesserungen in schon bestehenden, stattet die betreffenden Fabriklaboratorien aus, giebt Anleitung zu einschlagenden Analysen für chemische Untersuchungen oder technische Industriezweige im eigentlichen Laboratorium des Bureau's.

\* Nach dem Vorgang Frankreichs und Norwegens wird die „preussische Handelsgesellschaft“ in Königsberg eine großartige „Fisch-Guano-Fabrik“ anlegen. Das zwischen Königsberg und Memel sich auf 15 Meilen weit erstreckende kurlische Gass erzeugt kolossale Massen einer Art thranhaltiger kleiner Fische (Stintzen), welche sich zur Guano-Bereitung vorzugsweise eignen.

## Inserate.

### Bekanntmachung.

Der Magistrat macht allen denjenigen Hilfsbedürftigen am Orte, welche zur Zeit Unterstützungen aus der Armenkasse erhalten oder künftig darauf Anspruch machen, hiermit bekannt, daß nach der bestehenden Gesetzgebung die verabreichten Unterstützungen nicht als

geschenkt anzusehen sind, sondern von dem Armengeldempfänger, wenn er in bessere Umstände gelangt, von ihm selbst, oder nach seinem Ableben aus seinem Nachlasse der Armenkasse erstattet werden müssen.

### Offene Hauswartstelle.

Die Stelle eines Hauswarts und Schuldieners der hiesigen Realschule wird mit Ablauf dieses Jahres erledigt und soll anderweit besetzt werden. Qua-

lificirte Bewerber werden aufgefordert, sich zu melden. Das für die Stelle ausgesetzte Jahrgeld nebst sonstigen Vortheilen, so wie die mit der Stelle verbundenen Dienstpflichten werden den Bewerbern, die sich melden, besonders bekannt gemacht werden.

Bei dem Wahlgeschäfte am 26sten v. M. hat sich für keinen der von dem 3ten Wahlbezirke der III. Abtheilung vorgeschlagenen Kandidaten die absolute

Stimmenmehrheit ergeben, es muß deshalb zu einer anderweiten Wahl geschritten werden. Hierzu werden die Wähler aus dem 3ten Wahlbezirke der III. Abtheilung hierdurch wieder nach dem Schießhans-Lokale und zwar:

**auf Donnerstag den 3. Dezem-  
ber c. a. früh 11 Uhr**

mit dem Bemerken eingeladen, daß für diesesmal eine besondere Einladung der Wähler durch Zettel nicht stattfindet.

Herr Kaufmann N. Sommerfeld hat aus Anlaß der Hochzeitsfeier seiner Fräulein Tochter mit dem Herrn Kaufmann Cassirer fünf Thaler dem hiesigen Armenfonds geschenkt, was der Magistrat hiermit dankend veröffentlicht.

Bei dem Wahlgeschäfte am 26sten v. M. hat sich für keinen der von dem 1sten Wahlbezirke der III. Abtheilung vorgeschlagenen Kandidaten die absolute Stimmenmehrheit ergeben, es muß deshalb zu einer zweiten Wahl geschritten werden. Hierzu werden die Wähler aus dem 1sten Wahlbezirke der III. Abtheilung hierdurch wieder nach dem deutschen Hause

**auf Donnerstag den 3. Dezem-  
ber c. a. früh 11 Uhr**

mit dem Bemerken eingeladen, daß für diesesmal eine besondere Einladung der Wähler durch Zettel nicht stattfindet.

Nachdem die Herren Tuchfabrikant Samuel Müller, Kaufmann Hempel und Dekonom Reichmann die auf sie gefallene Wahl abgelehnt haben, ist zur anderweiten Wahl dreier Stadtverordneten durch die II. Wahlabtheilung der hiesigen Stadt ein neuer Termin auf

**Freitag den 4. Dezember von  
11 bis 12 Uhr**  
im Rathhaussaale anberaumt worden, zu welchem die Wähler der gedachten Abtheilung hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß für diesesmal die Vorladung durch besondere Zettel unterbleibt.

# Das Manufaktur-Geschäft VON ROBERT SCHÜLLER

erlaubt sich, um dadurch Gelegenheit zu billigen Weihnachtseinkäufen zu geben, die ergebene Anzeige:

daß eine **Parthie Waaren**, so wie eine große Anzahl **diverser Nester** zurückgesetzt sind, die vom 2. Dezember d. S. ab zu sehr **billigen Preisen** verkauft werden.

Um geneigten Zuspruch bittet

**Robert Schüller.**

## Nothwendiger Verkauf.

Zur Subhastation der, auf den Namen des Herrmann Bär eingetragenen, sub No. 1 zu Schweinig II. Antheils Erbscholtse, auf 1940 Thlr. abgeschätzten auf

**den 5. März 1858 B.=M.**

**11 1/2 Uhr**

im hiesigen Gerichtshause Zimmer Nr. 24 an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Proceß-Bureau einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Grünberg, den 14. November 1857.  
**Königl. Kreis-Gericht I. Abth.**

Ob schon die Kinderbewahranstalt auch in diesen letzten beiden Jahren von manchem Segen Gottes zu reden und manchen Liebesbeweis von Seiten der Menschen erfahren hat, so mußte sie doch, besonders in diesen letzten Jahren, Sorgenwege gehn. Die Einnahmen sind sehr verringert worden, die edelmüthigsten und zur Hülfe immer bereiten Freunde sind durch den Tod so zahlreich abgerufen worden, daß wir mit Schmerzlichem Staunen die großen Lücken im Kreise derer sehen, die ihre Hand der

Anstalt gerne eröffneten, Lücken, die trotz mancher Bitte nicht mehr ausgefüllt worden sind. Zuletzt brach auch noch das Herz, welches mit seltener Willigkeit für die Kinder der Armuth schlug und ihnen nicht nur Tage, sondern auch Nächte zum Opfer brachte. Wie mein Leben jetzt unaussprechlich vereinsamt ist, so ist die Kinderbewahr-Anstalt verwaist, weil unsere beiderseitige Freundin unter Menschen im Grabe ruht. Ich bitte für die Kinderbewahr-Anstalt mit einem Schmerzgefühl, wie noch nie. Ich bitte um Spenden, sei es am baaren Gelde, an Bekleidungsgegenständen oder sonst, und wird der Herr Kreisgerichts-Secretair Herrmann etwaige Gaben gern in Empfang nehmen, wie auch ich dazu bereit bin. Daß doch die Glücklichen, die Begüterten, die aus dem Schmerz zur Freude, die aus der Angst zur Ruhe gekommenen, die Bitte eines traurigen Mannes nicht überhörtten, dem durch sein Alleinsein die Sorge für die Anstalt doppelt schwer wird. — Ich blühe auf die Frauen Grünbergs mit der Frage: ist keine Frau da, deren Herz und deren Verhältnisse es ihr gestatten, die Sorge für die Kinder der Armuth um Gotteswillen mit mir zu theilen? Und ich bitte herzlich darum! Soll ich denn auch in dieser Beziehung alleinstehn und es meinem Gott klagen: keinen Ersatz für das, was Du der Anstalt genommen hast! Das verhüte Gott!

**Harth.**

Am 1. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 45te Nummer der **Ziehungsliste** für 1857. Preis vierteljährlich: 12 1/2 Sgr.

## Inhalt.

|  | Seite |   | Seite |
|--|-------|---|-------|
| <b>Belgien.</b>                                      |       | <b>Preussen.</b>                            |       |
| Brüsseler 14 Mill. Francs Anleihe von 1843 . . . . . | 191   | Greifenhagener Kreis-Obligationen . . . . . | 192   |
| <b>Nassau</b>  |       | Ostpreussische Pfandbriefe . . . . .        | 190   |
| Gesellschaft der Cur-Etablissements in Wiesbaden u.  |       | Pommersche Rentenbriefe . . . . .           | 192   |
| Ems . . . . .  | 192   | Sächsische Rentenbriefe . . . . .           | 191   |
| <b>Nord-Amerika.</b>                                 |       | <b>Toscana.</b>                             |       |
| Texas-Vereins-Anleihe . . . . .                      | 190   | Toskanische 5% Obligationen . . . . .       | 189   |

## Winterhandschuhe

in Duffel, Seide, Buckskin und Zwirn, mit und ohne Futter, in allen Größen empfiehlt zu den billigsten Preisen

**S. Hirsch**, Breite Straße.

Die Winterversammlungen des Gewerbe- und Garten-Vereins sollen mit einer außerordentlichen beginnen, welche nächsten **Sonnabend den 5. d. M.** im Königs-Saale des Herrn Künzel abgehalten werden soll. Indem wir die Mitglieder des Vereins hiervon in Kenntniß setzen, werden zugleich die geehrten Damen zur Theilnahme freundlichst eingeladen. Anfang 1/8 Uhr. Eröffnung des Lokals 7 Uhr.

### Die vierte Sektion.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich

**Julius Cassirer,**  
**Amalie Sommerfeld.**

Berlin den 22. November 1857.

Der zum Verkauf des Wohnhauses No. 69 Berliner Straße angelegte Bietungstermin findet erst

**Dienstag den 8. Dezember**

**Nachmittags 3 Uhr**

an Ort und Stelle statt.

Ein tüchtiger Winzer, welcher die Behandlung des Weins gründlich versteht, kann hier sofort placirt werden.

Schlawa,

den 25. November 1857.

Das Gräßlich von Fernemont'sche  
Rent-Amt.

### Wollene

## Gesundheitsjacken,

auf bloßem Körper zu tragen, empfing in ganz echter Waare

**Heinrich Hübner.**

Ein verheiratheter tüchtiger **Obst-Gemüse-Gärtner** und zwei zuverlässige **Biehwärter** werden bei guter Anstellung bald oder später vom **Dominium N. Siegersdorf S./A.** gesucht.

**Pleiskistenspiber**  
echt englische, bei **S. Hirsch.**

Ein gutes Arbeits-Pferd steht billig zum Verkauf bei dem Wörwerksbesitzer **F. Sentschel.**

Eine Sendung der neuesten **Düffel-Mäntel, Düffel-Jacken, Moirée, Atlas, Taffet und Cachemir-Mantillen** empfing und empfiehlt

**Robert Schüller.**

## Gesundheitsjacken und Beinkleider

bester Qualität empfiehlt

**S. Hirsch.**

Feine und ordinäre, schwarze und colorirte

**Bilderbogen, Tuschkästen, Pinsel, Reibzeuge, Zeichenbleistifte, schwarze Kreide, Radir- und Naturgummi** empfiehlt

die Buchhandlung von **W. Levysohn.**

Weinverkauf bei:

**Wilh. Pilz, Silberberg, 54r 8 sq.**

**Christkatholischer Gottesdienst**  
Sonntag den 6. Dezember Vormittag 9 Uhr. Der Vorstand.

### Kirchliche Nachrichten.

Geborene

Den 26. Oktbr. Kgl. Kreisrichter H. G. C. F. v. Dobichütz ein S., Ernst Herrm. Leo. — Den 1. Novbr. Kgl. Justizrath u. Stadt-Syndikus C. F. Neumann ein S., George Adalbert. — Den 13. Tuchfabrik. C. E. Pilz eine T., Christ. Aug. Agnes. — Den 18. Cinn. J. F. W. Mattner in Sawade ein S. J. G. K. — Den 19. Häusl. J. G. Rauthmann in Wittgenau ein S., Joh. Ernst. — Den 20. Häusl. J. G. Seule in Kühnau eine T., Joh. Christ. — Den 21. Korbmachermstr. C. G. C. Welker ein S., Fried. Wilh. Eduard. Häusl. J. G. Durinke in Sawade eine T., Joh. Ernest. Paul. Cinn. J. G. Seyffert in Krampe eine T., Aug. Paul. — Den 22. Bergmann J. C. F. Kindler ein S., Joh. Ernst. Aug. Cinn. J. G. Weinert eine T., Aug. Louise Bertha. — Den 25. Eigenth. F. W. Schulz ein S., Wilh. Jul. Gust. Häusl. J. F. Schade in

Krampe eine T., Joh. Paul. — Den 26. Ta-gearb. C. H. Schwernig ein S., Carl Robert. Getraute.

Den 1. Decbr. Sattlermstr. A. H. R. Bierwirth mit Jgfr. Wilhelm. Henr. Horn. — Den 2. Tabacksfabrik. F. A. J. Stephan mit Jgfr. Joh. Maria Herrm. Tuchfabrik. C. W. Heller mit Jgfr. Henr. Carol. Helbig. Gestorbene.

Den 24. Novbr. Des verst. Schuhmacher J. G. Schulz T., Ernest. Louise Amalie 38 J. 9 M. 14. (Brustkrankheit.) — Den 25. Des Schuhmachermstr. F. A. Klauke T., Louise Emilie 1 J. 7 M. 5 T. (Scharlachfieber.) — Des Cinn. J. W. H. Heller Ehefr., Anna Dorothea geb. Friebe 37 J. 3 M. (Weichenbettsfieber.) — Den 26. Des Tuchmachers C. W. Geert Ehefr. Christ. Beate geb. Krüger 69 J. 8 M. 4 T. (Leberkrankheit.) — Den 27. Des Büchsenmachermstr. A. R. Priezel S., Reinh. Albert 2 J. 2 M. 6 T. (Scharlachfieber.) Des Tuchfabrik. C. C. Grundke T., Ernest. Carol. 37 J. 1 M. (Organischen Herzfehler.) Des verst. Tischlermstr. L. Brieger T., Henr. Carol. 37 J. 4 M. 13 T. (Herzbeutelwasser sucht.) Des verst. Baufachmstr. J. G. Müller Wwe., Anna Maria geb. Schade 80 J. (Alterschwäche.) Des Häusl. J. C. Witt zu Kawade T., Joh. Ernest. Aug. Erdmuth 6 J. 1 M. 26 T. (Scharlachfieber.) — Den 28. Des Kutchnerausged. G. Herzog zu Krampe Ehefr. Marie Elisabeth geb. Seeliger 61 J. 5 M. 21 T. Schlagfluß.) — Den 29. Des Wagenbauernstr. H. Wandel Stiefeltochter Valente Brandt 5 J. 1 M. (Scharlachfieber.) — Den 30. Des Schuhmachermstr. C. F. Fove S., Heinr. Ferd. 5 M. 18 T. (Scropheln.) Des Bäcker C. J. Mesch S., Gust. Adolph. 4 J. 7 M. 9 T. (Scharlachfieber.) Des Bäcker C. J. Mesch T., Aug. Bertha 6 J. 9 M. 3 T. (Scharlachfieber.) Des verst. Tuchmachermstr. F. Seidel Wwe. Anna Elisabeth geb. Kurzman 74 J. 7 M. 15 T. (Schlagfluß.) Cinn. F. W. Künzel 48 J. 11 M. 25 T. (Schlagfluß.)

**Gottesdienst in der evangelischen Kirche.**  
(Am 2. Advent.)

Vormittagspr. Hr. Kreis-Bik. Lic. Bernstein.  
Nachmittagspr. Herr Pastor Hartz.

### Marktpreise

| Nach Preuß.<br>Maas und<br>Gewicht.<br>pro Scheffel. | Grünberg,<br>den 30. November. |              | Goritz,<br>den 26. November. |              | Sorau,<br>den 27. November. |              |
|--|--------------------------------|--------------|------------------------------|--------------|-----------------------------|--------------|
|  | höchst. Pr.                    | Niedr. Pr.   | höchst. Pr.                  | Niedr. Pr.   | höchst. Pr.                 | Niedr. Pr.   |
|  | tbl. sa. pf.                   | tbl. sa. pf. | tbl. sa. pf.                 | tbl. sa. pf. | tbl. sa. pf.                | tbl. sa. pf. |
| Weizen . . . . .                                     | 2 18                           | 2 13         | 2 25                         | 2 15         | 2 15                        | 2 1          |
| Roggen . . . . .                                     | 1 15                           | 1 12         | 1 20                         | 1 15         | 1 20                        | 1 15         |
| Gerste, große . . . .                                | 1 17                           | 1 15         | 1 17                         | 6 1 12       | 6 1 17                      | 6            |
| = kleine . . . . .                                   |                                |              |                              |              |                             |              |
| Hafer . . . . .                                      | 1 6                            | 1 4          | 1 12                         | 6 1 7        | 6 1 8                       | 9            |
| Erbsen . . . . .                                     | 2 18                           | 2 16         | 2 22                         | 6 2 15       |                             |              |
| Hirse . . . . .                                      |                                |              |                              |              |                             |              |
| Kartoffeln . . . . .                                 | 14                             | 10           | 14                           | 10           |                             |              |
| Heu, d. Str. . . . .                                 | 1 5                            | 1            |                              |              |                             |              |
| Stroh, d. Sch. . . . .                               | 5                              | 4            |                              |              |                             |              |